

KN NEWS

Schmidt plant neues Präventionsgesetz

Jährlich 350 Millionen Euro für Präventionsziele, Qualitätsstandards und Modellvorhaben will Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt aufbringen.



Die Gesundheitsvorsorge soll nach den Vorstellungen von Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt (SPD) künftig mit jährlich 350 Millionen Euro aus Mitteln der Sozialversicherungen gefördert werden. Die „Berliner Zeitung“ berichtete vorab unter Berufung auf Eckpunkte, Kernpunkt eines Präventionsgesetzes solle die Einrichtung einer nationalen Stiftung „Gesundheitsförderung und gesundheitliche Prävention“ sein, die

von allen Sozialversicherungen getragen und finanziert

ANZEIGE

Mit uns haben Sie gut Lachen!

Passiv selbstlegierendes Bracket Carriere™

smile dental Hotline: 0211 23 80 90

werde. Auch die private Krankenversicherung solle sich mit einem finanziellen Beitrag daran beteiligen. Die Stiftung solle Präventionsziele entwickeln, verbindliche Qualitätsstandards einführen, Kampagnen organisieren und Modellvorhaben durchführen, schrieb die Zeitung. Den Löwenanteil an den 350 Millionen Euro für die gesundheitliche Prävention solle die gesetzliche Krankenversicherung mit 250 Millionen Euro tragen. Die Planungen lehnten sich eng an einen Gesetzentwurf der damaligen rot-grünen Bundesregierung von 2005 an, berichtete das Blatt. Das Präventionsgesetz sei damals jedoch am Widerstand des von der Union dominierten Bundesrats gescheitert. Vor allem die Präventions-Stiftung und deren Finanzierung seien seinerzeit auf heftige Kritik gestoßen. **kn**

(Quelle: ddp)

Größte Zahnputz-Aktion Deutschlands

Bundesweit wird jedes Jahr am 25. September mit vielfältigen Aktionen auf den „Tag der Zahngesundheit“ aufmerksam gemacht. Rund 750 Dresdner begaben sich dieses Jahr unter dem Motto „Gesund beginnt im Mund – auch unsere Zähne leben länger“ auf Rekordjagd und taten gemeinsam etwas für ihre Mundhygiene.



Insgesamt 750 Dresdner putzten zum Tag der Zahngesundheit gleichzeitig ihre Zähne.

„Zwei Drittel der Patienten schrubben einfach mit der Bürste horizontal über die Zähne“, sagte Krämer im Vorfeld auf der Hauptbühne, bevor er zur Nachhilfestunde in Mundhygiene überleitete. „Da-

bei ist die richtige Putztechnik leicht zu erlernen“, so Krämer weiter.

In Dresden begann mit Karl August Lingner, dem Erfinder des Odol® Mundwassers, die Erfolgsstory von Odol-med3®. Deshalb ist die Marke mit ihrer neuesten Zahncreme-Technologie nun zu den Wurzeln zurückgekehrt: geputzt wurde exklusiv mit dem Odol-med3® EXTREME® Gel-Schaum, der ersten Zahncreme aus der Dose, die Tiefenhygiene für den gesamten Mundraum bietet.

„Dresden verkörpert die Vereinigung von Tradition und Innovation in der Mundhygiene“, betonte Dr. Dinah Murad von der medizinisch-wissenschaftlichen Abteilung bei GlaxoSmithKline Consumer Healthcare in Bühl. Für das Gesundheitsunternehmen ist es Teil der Firmenphilosophie, die Gesellschaft über Zahngesundheit aufzuklären. „Wir wollen bei möglichst vielen Menschen Begeisterung und Motivation für Mundpflege auslösen – ich denke, das ist uns gelungen.“ **kn**

Dresden hat am 25. September 2007 die größte Zahnputz-Aktion Deutschlands auf die Beine gestellt und den Postplatz in das wohl gigantischste Badezimmer der Republik verwandelt. Damit sind die Elbflorentiner dem Ruf der Universitätsklinik und von Odol-med3® zum bundesweiten „Tag der Zahngesundheit“ gefolgt. Diese hatten dazu aufgefordert, sich ab 11 Uhr an der Rekordjagd unter der Schirmherrschaft des amtierenden Dresdner Oberbürgermeisters Dr. Lutz Vogel zu beteiligen. Begleitet wurde das insgesamt dreistündige und live übertragene Aktionsprogramm von den Radio Dresden-Moderatoren André Hardt und Christoph Herrmann.

750 Dresdner ergatterten sich eines der Zahnputzsets. An mobilen Waschbecken bürsteten

ANZEIGE

ortho basics

APOLLO BRACKET
nickelfrei
Torque in der Basis
biokompatibel
EUR 1,44

Tel. 05922 - 77680 | www.orthobasics.net

die Teilnehmer nach dem Startschuss gleichzeitig drei Minuten lang unter Anleitung von Prof. Dr. Norbert Krämer, Leiter der Abteilung Kinderzahnheilkunde der Poliklinik für Kieferorthopädie des Universitätsklinikums, ihre Zähne.

KN Adresse

GlaxoSmithKline Consumer Healthcare GmbH & Co. KG
Bußmatten 1
77815 Bühl/Baden
Tel.: 0 72 23/76-0
Fax: 0 72 23/76-40 00
E-Mail: www.chlorhexamed.de
www.gsk-consumer.de

ANZEIGE

Aus Tradition dem Fortschritt dienen

Kalthoff Zange HSL 371-16
HSE 950-12
HSE 953-14
HSC 506-12

Kieferorthopädie
Wir sind Ihr Ansprechpartner für Erläuterungen!
Testen Sie unseren Reparaturservice!
Ihr Katalog-Exemplar wartet auf Sie!
Jetzt auch mit Instrumenten für die linguale Orthodontie!

Hammacher Instrumente
Karl Hammacher GmbH Telefon: +49 (0) 212 - 2 62 50-0
Steinendorfer Strasse 27 Fax: +49 (0) 212 - 6 71 35
D - 42699 Solingen e-mail: post@hammacher.de
www.hammacher.de

KN IMPRESSUM KIEFERORTHOPÄDIE NACHRICHTEN

Verlag
Oemus Media AG
Holbeinstraße 29
04229 Leipzig
Tel.: 03 41/4 84 74-0
Fax: 03 41/4 84 74-2 90
E-Mail: kontakt@oemus-media.de

Redaktionsleitung
Cornelia Pasold (cp), M.A. Tel.: 03 41/4 84 74-1 22
E-Mail: c.pasold@oemus-media.de

Fachredaktion
Cordula Hordt (ch) E-Mail: chordt@freenet.de

Redaktion
Christina Wendt (cw) Tel.: 03 41/4 84 74-1 43
E-Mail: ch.wendt@oemus-media.de

Projektleitung
Stefan Reichardt (verantwortlich) Tel.: 03 41/4 84 74-2 22
E-Mail: reichardt@oemus-media.de

Anzeigen
Lysann Pohlann (Anzeigendisposition/-verwaltung) Tel.: 03 41/4 84 74-2 08
Fax: 03 41/4 84 74-1 90
ISDN: 03 41/4 84 74-31/-1 40
(Mac: Leonardo)
03 41/4 84 74-1 92 (PC: Fritz/Card)
E-Mail: pohlann@oemus-media.de

Abonnement
Andreas Grasse (Aboverwaltung) Tel.: 03 41/4 84 74-2 00
E-Mail: grasse@oemus-media.de

Herstellung
Sven Hantschmann (Grafik, Satz) Tel.: 03 41/4 84 74-1 14
E-Mail: s.hantschmann@oemus-media.de

Die KN Kieferorthopädie Nachrichten erscheinen im Jahr 2007 monatlich. Bezugspreis: Einzelheft 8 € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement im Inland 75,- € ab Verlag zzgl. gesetzl. MwSt. und Versandkosten. Abo-Hotline: 03 41/4 84 74-0. Die Beiträge in der „Kieferorthopädie Nachrichten“ sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur nach schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit von Verbands-, Unternehmens-, Markt- und Produktinformationen kann keine Gewähr oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung (gleich welcher Art) sowie das Recht der Übersetzung in Fremdsprachen – für alle veröffentlichten Beiträge – vorbehalten. Bei allen redaktionellen Einsendungen wird das Einverständnis auf volle und auszugsweise Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern kein anders lautender Vermerk vorliegt. Mit Einsendung des Manuskriptes gehen das Recht zur Veröffentlichung als auch die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten in deutscher oder fremder Sprache, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken und Fotokopien an den Verlag über. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bücher und Bildmaterial übernimmt die Redaktion keine Haftung. Es gelten die AGB und die Autorennichtlinien. Gerichtsstand ist Leipzig.